

vor dem Türchen Kruzifix; oben zwei Rocailenleuchter, zwei Leuchterengel und zwei kleinere anbetende Engel, in der Mitte hinter moderner Christusstatuette vergoldeter Strahlenkranz mit fünf Cherubsköpfchen und Silberwölkchen. — Neben dem Altar zwei flachbogige Durchgänge, darauf die Statuetten zweier kniender, anbetender Engel zwischen je zwei Blumenvasen. Die Concha der Apsis ist verkleidet mit einem großen, rot bemalten, stukkierten Baldachin, darüber Bekrönung mit vergoldetem Behänge. Vor dem Baldachin die Kreuzigungsgruppe mit Christus, Maria, Magdalena und Johannes. — Alle erwähnten Figuren aus Holz, polychromiert und zum Teil vergoldet, gute Arbeiten vom Jahre 1755, wohl von Sebastian Eberl (Fig. 251).

Fig. 251.



Fig. 251 Talgau, Pfarrhofkapelle, Altar von 1755 (S. 244)

Skulpturen.
Fig. 252.

Skulpturen: Alle Holz, neu polychromiert und vergoldet. 1. Auf Konsole die Halbfigur des hl. Josef mit dem Christkinde im Arme. Gut, um 1755 (Fig. 252).

2. Pendant dazu: Pietà. Sitzende hl. Maria mit dem Leichnam Christi auf dem Schoße, dahinter das Kreuz. Gut, um 1755.

3. In verglastem, vergoldetem Holzgehäuse die reich vergoldete Holzstatuette des knienden hl. Johann von Nepomuk, von zwei kleinen Engeln, zwei Cherubsköpfchen und vergoldeten Wolken umgeben. Gut, um 1755. — Alle drei wohl von Sebastian Eberl.

Gemälde. Gemälde: Fünfzehn geringe Kreuzwegbilder, Papier mit Leinwand hinterklebt, zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Ziborium. Ziborium: In Kelchform. Silber, vergoldet. Am Fuß getriebene Bandwerkornamente, in drei Kartuschen die Leidenswerkzeuge, ebenso an dem durchbrochenen silbernen Cuppakorbe. Über dem Deckel vergoldete Krone mit getriebenen Rocailen. — Marken: a) Augsburger Beschauzeichen. b) Meisterzeichen
F B^I (ROSENBERG² 519). — Gute Arbeit von Johann Friedrich Bräuer in Augsburg, um 1730.